Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 48

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

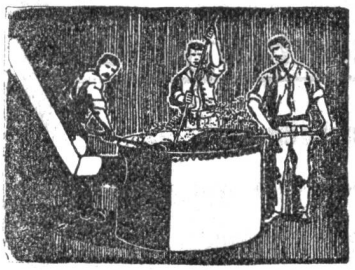
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Brückenisolierungen • Kiesklebedächer
verschiedene Systeme
Asphaltarbeiten aller Art
erstellen 3293
Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Horgen
• • Telephon 24 • • Goldene Medaille Zürich 1904 • • Telegramme: Asphalt •

Versammlung der „Gesellschaft Schweizerischer Bauunternehmer" statt. Diese Gesellschaft ist ein Berufsverband von Hoch- und Tiefbauunternehmern in der Schweiz und bezweckt die Wahrung und Förderung der gemeinschaftlichen Berufsinteressen. Im besondern hat der Verband sich zum Ziele gesetzt, seinen Mitgliedern die Beschaffung von Baumaterialien aller Art zu möglichst günstigen Preisen und Konditionen zu vermitteln. Ferner wird er bestrebt sein, die Interessen seiner Mitglieder bei der Vergebung und Ausführung von eidgenössischen Bauten inklusive solcher der Bundesbahnen, nach bestem Können zu vertreten. Für diese Bauten wird künftighin der neue Bundesratsbeschluß betreffend das Submissionswesen gelten, der im Entwurf vorliegt und bald zum Beschluß erhoben werden dürfte. Es sei im besondern auf die darin vorgesehenen „Berechnungen der Berufsverbände" hingewiesen. Auch allgemein wird der Verband seine Mitglieder im Submissionswesen möglichst unterstützen. Im fernern bezweckt der Verband, die Interessen seiner Mitglieder bezüglich der „Arbeitslosenunterstützung" zu vertreten, den im Bundesratsbeschluß vorgesehenen Solidaritätsfonds zu schaffen und ein diesbezügliches Reglement aufzustellen. Was die Preis-Kalkulationen der Offerten und die übernahme von Arbeiten betrifft, so steht der neue Verband grundsätzlich auf dem Standpunkt, daß bezüglich der Preise jedes Mitglied volle Freiheit haben soll und nicht durch ein Preisobligatorium gebunden werden dürfe. Eventuelle Preisberechnungen der Berechnungsstelle des Verbandes würden den Mitgliedern nur zu ihrer Orientierung, aber unverbindlich für sie, zur Verfügung gestellt. Der Vorstand und Verwaltungsrat wurden bestellt aus den Herren: O. Walther, in Firma E. Züblin & Cie. A.-G., Zürich, Präsident; H. Hatt-Haller, Baumeister, Zürich 2, Vizepräsident; Dr. Nowacki, Ingenieur, Aktuar und Kassier; Dr. G. Lüscher, Aarau und H. Rohrer, Zug. Das Domizil der Gesellschaft ist in Zürich 1, Stampfenbachstraße 19 (Bureau E. Züblin & Cie. A.-G.), das Sekretariat in Zürich 7, Hottingerstraße 52 (Bureau Dr. Nowacki). Das Organ des Verbandes ist das „Schweizer Baublatt". Die Gesellschaft steht Interessenten zur weitern Auskunft gerne zur Verfügung.

KRISTALLSPIEGEL
in **feiner Ausführung,** in **jeder Schleifart** und in **jeder Façon mit vorzüglichem Belag** aus **eigener Belegerei liefern prompt,** ebenso alle Arten **unbelegte, geschliffene** und — **ungeschliffene** —
KRISTALLGLÄSER
sowie jede Art **Metall-Verglasung**
— **aus eigener Fabrik** —
Ruppert, Singer & Cie., Zürich
Telephon Selnau 717 **SPIEGELFABRIK** Kanzleistrasse 57
1414

Ausstellungswesen.

Elektrizitätsausstellung in Luzern. In der Zeit von Mitte Mai bis Mitte Juni 1920 wird im ehemaligen Kriegs- und Friedensmuseum am Bahnhofplatz in Luzern eine Elektrizitätsausstellung für Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft stattfinden. Es ist dies die erste schweizerische Veranstaltung dieser Art nach der im Jahre 1913 mit glänzendem Erfolge durchgeführten Basler Elektrizitätsausstellung. In der Zwischenzeit hat der Weltkrieg überall in drastischer Weise gezeigt, daß die vermehrte Anwendung der Elektrizität für unser Land von höchster Wichtigkeit ist. Die bevorstehende Ausstellung soll die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten von Elektrizität im Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft vor Augen führen. Ein hübsches, originelles Arrangement und die vorzügliche Verkehrslage von Luzern werden wesentlich zum Erfolg der Ausstellung beitragen.

Die Ausstellung, der nationaler Charakter zukommen soll, steht offen allen in der Schweiz domizilierten, schweizerischen Firmen der Elektrizitätsbranchen. Zugelassen werden Beleuchtungsartikel, Koch- und Heizapparate, Motoren, sonstige Stromverbraucher und Apparate, landwirtschaftliche und andere Maschinen mit elektrischem Antrieb usw. Den in Betracht kommenden Interessenten bietet die Ausstellung eine äußerst günstige Gelegenheit, ihre Fabrikate einem großen Kreise bekannt zu machen. Präsident des Organisationskomitees ist Herr Stadtpräsident Dr. Zimmerli.

Gemeinnütziger Wohnungsbau in Zürich. Die Sektion Zürich des Schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues plant in Verbindung mit der Direktion des Kunstgewerbemuseums Zürich und des Hochbauamtes der Stadt Zürich eine Ausstellung von neuen Baustoffen und Bauweisen. Wie bekannt, haben Materialmangel und Teuerung in den letzten Jahren allerlei Ersatzbaustoffe und neue Bausysteme auf den Markt gebracht. Das Interesse dafür, noch angeregt durch eine laute Reklame, ist in der Zeit wachsender Wohnungsnot recht groß, aber es fehlt, namentlich auch den Baugenossenschaften, an einer Übersicht und fachmännischen Erklärung des Ganzen. Diesem Mangel soll nun die Zürcher Ausstellung von Materialien, Modellen, Abbildungen und Zeichnungen begegnen. Den Ausstellern wird in Anbetracht der Wichtigkeit der Aufgabe größtes Entgegenkommen gezeigt werden. Neben der Ausstellung sollen bau- und gartentechnische Vorträge einhergehen.